



TRAUMSCHIFF RAUMSCHIFF

Phaenomenale 2009
Science & Art Festival
26.02. – 01.03. 2009

Ein Gemeinschaftsprojekt von
Kunstverein Wolfsburg
phaeno und
Kulturbüro der Stadt Wolfsburg

Phaenomenale 2009

Manchmal bedarf es eines kleinen Umwegs, damit sich zwei Städte näher kommen. Im Fall von Braunschweig und Wolfsburg führt der Weg über den Weltraum, der sie im Festival Phaenomenale zusammenbringt. Das Science & Art-Festival, das bereits 2007 und 2008 in Wolfsburg stattfand, gelangt in der Sternzeit 2009 in eine andere Dimension. Es kommt zum Kulturknall der gesamten Region. Aber nicht nur Orte werden durch dieses Festival verbunden, sondern auch die häufig weit voneinander entfernt existierenden Welten von Wissenschaft und Kunst. Die Veranstalter Kunstverein Wolfsburg, phaeno und Kulturbüro der Stadt Wolfsburg luden zahlreiche Institutionen der Kultur und Wissenschaft in Braunschweig und Wolfsburg zum interplanetarischen Dialog ein. Viele sind diesem galaktischen Angebot gefolgt und haben die Phaenomenale zu einem Festival der Region wachsen lassen. Den beteiligten Institutionen sowie unseren Förderern und Sponsoren gilt unser großer Dank.

Traumschiff Raumschiff Das Weltall als Fluchtlinie

Die Thematik des Weltraums ist ein Phänomen, in dem in perfekter Weise kulturelle und wissenschaftliche Projekte und Interessen zusammen kommen. Das Science & Art Festival Phaenomenale will mit dieser Themenwahl den Dialog zwischen den Disziplinen, zwischen Empirie und Fantasie, zwischen Forschung und Vision vorantreiben. Kulturelle Spekulationen motivieren schon seit Jahrzehnten die Raumfahrttechnik und umgekehrt waren technische Entwicklungen inspirierend für Autoren, Filmemacher oder bildende Künstler, ohne dies auf das Genre Science Fiction begrenzen zu wollen. Trotz wichtiger astronomischer Erkenntnisse bleibt der Weltraum für viele Menschen ein unbegreifliches Faszinosum, denn allein seine Größe und Herkunft, seine Unendlichkeit und Dynamik sind schwer vorstellbar. Die Vollversammlung der Vereinten Nationen hat am 21. Dezember 2007 das Jahr 2009 zum Internationalen Jahr der Astronomie erklärt – diesem Umstand trägt das Science & Art Festival Phaenomenale in seinem breiten Angebot im besonderen Maße Rechnung. Die Partnerschaftliche Vernetzung und Zusammenarbeit aller beteiligten Institutionen der Region Wolfsburg – Braunschweig wird in dieser Konstellation erstmalig realisiert. Ein wesentliches Ziel der Initiatoren ist es,

anhand des Science & Art Festivals nachhaltiges kulturelles Handeln zu ermöglichen und weiterhin verschiedenste Institutionen zu Partnerschaften in der Region anzustiften.

Fluchtlinie

Neben den bereits existierenden Angeboten der derzeitigen internationalen Raumfahrt, den Erdball zu verlassen, ist es auf fiktionaler Ebene noch viel weitgehender möglich auf intergalaktischen Routen zu anderen Welten, und damit in andere Gesellschaftssysteme zu reisen. Häufig wird dabei das Weltall als Ort der Sehnsucht, des Begehrens und der Utopie genutzt. Deshalb wählten wir als Untertitel für dieses Festival „Das Weltall als Fluchtlinie“. In dem Konzept der Fluchtlinien beschreiben die französischen Philosophen Gilles Deleuze und Felix Guattari Wege, sich gegebener sozialer Strukturen zu entziehen. Wenn diese vor irdischen Krisen Flüchtenden symbolisch die Galaxis bevölkern und sich die verborgenen Wünsche Ausgeschlossener auf fernen Sternen und Planeten manifestieren, wird der Weltraum zum Spiegelbild der Gefühlswelt auf unserer Erde. Er wird zum Seismographen für das Unterdrückte und Verdrängte. Für Wohlhabende rücken die Träume von der Fahrt ins All aber schon in greifbare Nähe. Mit der zunehmenden Privatisierung der Raumfahrt werden bereits heute neue Formen des Tourismus erprobt.

Traumreisen

Die seit 1981 laufende ZDF-Serie „Traumschiff“ zeigt – und das macht sie so erfolgreich – traumhafte Reisen in ferne Länder, die weniger mit der Realität zu tun haben als mit unseren Wünschen. Auch Raumschiffe sind solche Fahrzeuge, die in die Ferne führen, Wunschmaschinen, die uns ein anderes Leben jenseits des irdischen Daseins versprechen. Nicht nur das Ziel ihrer Fahrten sondern bereits das Leben im Raumschiff zeigt oftmals utopische Züge. Raumschiffe können sogar von organischer Natur sein, wie uns z. B. die Science Fiction-Serie Lexx lehrt. Sie erzeugen multiethnische Gemeinschaften von Menschen, Androiden, Cyborgs, Robotern oder Tieren und werden so zum Sinnbild neuer Gesellschaftsformen. Utopische Erzählungen sind häufig Reiseerzählungen. Über die Anfänge von Science Fiction ist zu lesen, dass das, was anfänglich als irdische Utopie formuliert wurde, in den letzten Jahrhunderten immer mehr in den Weltraum wanderte und nur mehr mit Hilfe von Raketen

und Raumschiffen erreicht werden kann. Daraus hat sich das erfolgreiche Genre der Science Fiction gebildet. Dieses kann als Begleitgeschichte zur Technologieschichte gelesen werden. Sie ist ein Beleg für die Selbstermächtigung des Menschen, seine topografischen und physikalischen Grenzen zu überwinden. Die Science Fiction fungiert als Globalisierer, der fiktional den Status der Erde als kulturell übergreifende „One World“ vorantreibt. Die Menschheit wird als Einheit begriffen. Im symbolischen Medium Science Fiction ist vollkommene Globalisierung bereits erreicht, oftmals angeführt durch eine Weltregierung. In diesem Gedankenlabor können die verschiedensten Entwicklungen und Modelle durchgespielt werden.

Vielseitiges Programmangebot

Zum Programm des Science & Art Festivals gehören vergleichbar zu den vergangenen beiden Jahren Ausstellungen, Konzerte, DJ-Acts, eine Filmreihe, Performances, Vorträge, Workshops, Talks, sowie ein Science Slam. Alle Veranstaltungen (mit Ausnahme der Ausstellungen) werden diesmal zeitlich gestaffelt in zwei Städten und an vier Tagen stattfinden. Das Programm ist an keine spezielle Zielgruppe sondern an ein breites Publikum jeden Alters gerichtet.

Justin Hoffmann
Kunstverein Wolfsburg

Ulrike Lorenz
Kulturbüro der Stadt Wolfsburg

Weltraum als Fluchtlinie

Ausstellung

Die Raumfahrt sucht die Begegnung mit dem großen Unbekannten, dem wirklich Fremden, das im unendlichen Raum nicht leicht entdeckt werden kann. Vom Universum lässt sich nie ein vollkommenes Bild gewinnen, denn der Kosmos bleibt in seiner Unendlichkeit unerschließbar. Zwar können die Raumfahrer neue Welten erkunden und erobern, zugleich aber werden sie sich in den Weiten des Alls ihrer Bedeutungslosigkeit bewusst. Da

man in der Begegnung mit den extrem Fremden, den Aliens in der Regel auf eigene Wünsche und Ängste trifft, die diese verkörpern, ist diese Begegnung nicht zuletzt eine Konfrontation mit dem menschlichen Ich und seinen Bedürfnissen. Lassen diese sich nicht auf der Erde befriedigen, erscheint das Weltall als letzte Chance. Mit der Theorie der Fluchtlinien definieren die französischen Philosophen Gilles Deleuze und Felix Guattari eine Möglichkeit, vorhandenen Machtstrukturen zu entfliehen. Dieses symbolische Auswei-

chen auf andere Planeten oder Sternensysteme kann einerseits als eskapistisch interpretiert werden, ist aber andererseits als eine Metapher für widersprüchliche Prozesse und als ein Symptom für soziale Konflikte und ökologische Krisen zu verstehen. So spiegeln sich in der Orientierung auf den Weltraum die vorhandenen gesellschaftlichen Probleme wie Rassismus (die Idee der „african-american diaspora in outer space“ spekuliert mit der galaktischen Heimat von Afrikanern) und Sexismus (das Kunstprojekt „Mars Patent“ will z.B. unter dem Motto „Give Culture a second Chance“ Ausstellungen auf dem Mars ermöglichen, die im patriarchalen Kunstbetrieb so nicht realisiert werden können) wieder. Der Weltraum öffnet so einen Raum der Differenz. Für jene, welche die derzeitigen Lebensumstände (Energieverknappung, Umweltverschmutzung, Hunger etc.) für nicht ertragbar halten, wird der exterrestrische Raum zum Ort der Hoffnung und der Sehnsucht. In dem Spiegel „Weltall“ kommen auch die nicht artikulierten und unbewussten Bedürfnisse zum Ausdruck. Seine Möglichkeiten erscheinen unendlich wie seine Ausdehnung. Aber nicht nur für Science Fiction-Autoren, -Filmemacher oder Comiczeichner, sondern auch für bildende Künstler – wie diese Ausstellung unterstreicht – erweist sich der Weltraum als Fluchtlinie, als fiktiver Ort überraschender visueller Fantasien.

Eröffnung

Donnerstag, 26.02.09, 20h

Kunstverein Wolfsburg

Eintritt frei



Ausstellung

27.02.-26.04.2009

Kunstverein Wolfsburg

Eintritt 2,50 Euro

Künstler:

Guy Allott (UK), Armin Keller (D/MEX), Mars Patent (Helene von Oldenburg, Claudia Reiche) (D), Alexandra Mir (SE/USA), Mariko Mori (J), Elke Nebel (D), Thomas Ravens (D), Hina Strüver (CH), Bas Zootjens (NL)

Kuratoren:

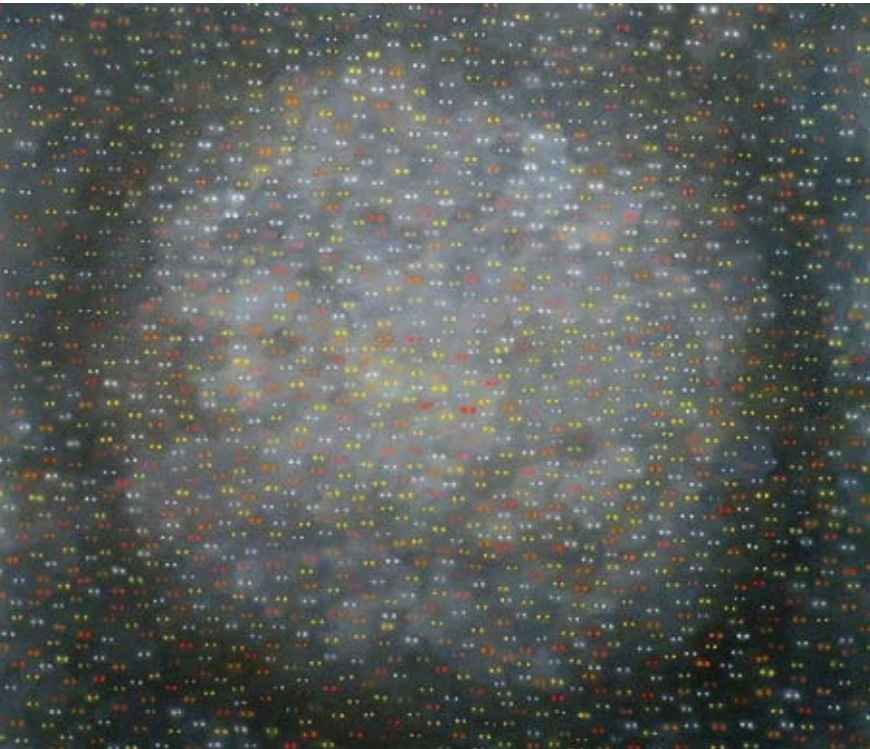
Justin Hoffmann, Anne Kersten

Sternenschleifer

Kunstprojekt im öffentlichen Raum von raumlaborberlin mit Anna K. Laggner

Der Sternenschleifer, „das klingende Planetarium im Wohnwagen“, ist ein Projekt der Gruppe raumlaborberlin in Zusammenarbeit mit Anna Katharina Laggner an verschiedenen Orten im Stadtraum von Wolfsburg.

Der „Sternenschleifer“ besucht Orte, zeichnet persönliche Geschichten, Begeben-





Geschlechterpolitik des MARS PATENTS: vorläufige Ergebnisse

Künstlervortrag von Claudia Reiche und
Helene von Oldenburg

Was für eine Geschlechterpolitik betreibt das „Mars Patent“ mit der Regel: „female names only“?

„Female first names only!“ ist eine klare Regel, die das „Mars Patent“ für Repräsentation und Interaktion im Netz aufgestellt hat. Denn es werden nur solche Einsendungen an das „Mars Patent“ zur Ausstellung auf der „Mars Exhibition Site“ zugelassen, die eine Buchstabenfolge als Vornamen angeben, die vom „Mars Patent“ als weiblich verifiziert werden kann. Dass nur weibliche Namen zugelassen sind, ist eine Setzung des „Mars Patents“, die ebenso wenig externe Rechtfertigungen anführt wie jede Wahl künstlerischer Mittel. Erst die Durchführung dieser Regel und die durch sie bewirkten, nicht sicher voraussagbaren Prozesse machen das „Mars Patent“ aus. Darüber werden die Referentinnen berichten.



Freitag, 27.02.09, 17h
Antoniensaal, Schloss Wolfsburg
Eintritt frei

heiten, Mythen auf, verwandelt deren wichtigste Aspekte in Sternbilder und präsentiert sie als Hörbild unter dem Sternenhimmel. Das Projekt wurde zum ersten Mal für den „steirischen herbst 2006“ entwickelt, für die Phaenomenale 2009 wird von dem darstellenden Architekten Benjamin Foerster – Baldenius, Mitglied der Gruppe raumlaborberlin und der freien Radio Journalistin Anna Katharina Laggner (Wien) ein neues, wolfsburgspezifisches Bild entwickelt. Besucher der Phaenomenale haben die Möglichkeit sich an drei Abenden vorm Schloss Wolfsburg und vorm phäno im fahrbaren Planetarium unter aufblasbarer Kuppel in diese Wolfsburger Konstellation entführen zu lassen.

Donnerstag, 26.02.09, Schloss Wolfsburg, Aussengelände, ab 20.30h

Freitag, 27.02.09, Schloss Wolfsburg, Aussengelände, ab 18h

Samstag, 28.02.09, Vorplatz phäno, ab 18h

Jeweils mehrere Vorstellungen, ca.10 min, für 2–16 Personen, Eintritt frei

Zeigt Star Trek die Kommunikationsmöglichkeiten der Zukunft?

Vortrag und Filmpräsentation von
Dr. Ing. Hubert Zitt

Dr.-Ing. Hubert Zitt ist Dozent im Fachbereich Informatik und Mikrosystemtechnik an der Fachhochschule Kaiserslautern (University of Applied Sciences) am Standort Zweibrücken. Er hat Elektrotechnik studiert und im Bereich Systemtheorie promoviert.

An der Fachhochschule in Zweibrücken hält Zitt jedes Jahr zu Weihnachten eine Vorlesung über die Technik des Raumschiffs Enterprise. Diese zeichnet sich vor allen darin aus, dass sie stets die bestbesuchteste Vorlesung des Jahres ist. Mittlerweile ist Zitt mit seinen Star Trek-Vorlesungen auch überregional bekannt geworden und wird gerne als Referent von Universitäten und wissenschaftlichen Instituten eingeladen. Auch auf Europas größter Science Fiction-Convention, der FedCon, ist Zitt den Fans bestens bekannt.

Was in den 1960er Jahren noch Visionen von Science-Fiction-Autoren waren, ist teilweise heute ja schon zur Realität geworden. Denken wir doch nur mal an den Kommunikator von Captain Kirk und vergleichen diesen mit unseren heutigen Handys. In Star Trek werden jedoch noch weitere Kommunikationsmöglichkeiten gezeigt wie z.B. Bildtelefonie oder die visuelle Kommunikation mit Hologrammtechnik. Welche realen Chancen haben wir, in Zukunft einen Universalübersetzer zu besitzen? Können wir schon bald auf

das Erlernen von Fremdsprachen verzichten? Und wie gut sind bzw. waren die Visionen der Star Trek-Autoren bezüglich der Mensch-Maschine-Kommunikation? Auf diese und weitere Themen wird Zitt in seinem Vortrag eingehen. Dabei werden die Techniken, wie sie in Star Trek gezeigt werden, und die neuesten Entwicklungen im Bereich der Kommunikation gegenübergestellt.



Galaxy Quest

Planlos durchs Weltall

ist ein US-amerikanischer Spielfilm aus dem Jahr 1999. Er ist eine Parodie auf Star Trek, die Trekkies, Das fünfte Element sowie andere Filme aus dem Science-Fiction-Bereich.

Handlung

Im Zentrum der Handlung stehen die ehemaligen Stars der längst abgesetzten Science-Fiction TV-Serie „Galaxy Quest“. In guter alter Star Trek-Manier hatten sie unter der Leitung von Commander Peter

Quincy Taggart mit ihrem Raumschiff, der NSEA Protector, etliche Male das Universum gerettet. Zu Beginn des Filmes sehen wir, dass die Akteure sich heute mit Auftritten bei Werbeaktionen und Fantreffen über Wasser halten. Zu ihrer großen Überraschung geraten sie plötzlich in eine galaktische Auseinandersetzung, da die Thermianer, ein unbedarftes außerirdisches Volk, stets die Folgen der TV-Serie verfolgt haben und sie für „historische Dokumente“ halten.

Die Thermianer werden von der fiesen Alien-Echse Sarris in ihrer Existenz bedroht und hoffen, dass Commander Taggart und seine Crew sie retten können. Hierfür holen sie sie auf eine anhand der Beschreibungen aus den „historischen Dokumenten“ – der zufällig empfangenen TV-Serie – nachgebaute Protector. Ausgestattet mit einem mächtigen Raumschiff und ohne die Raumfahrerfähigkeiten zu besitzen, stellen sie sich der Herausforderung.

Nach anfänglichen Problemen und auch erheblichen Schäden an der Protector wird das Schiff gekapert, und Taggart und seine Crew müssen gegen die Eindringlinge kämpfen. Nachdem sie gesiegt und Sarris' Raumschiff zerstört haben, machen sie sich auf den Weg zurück zur Erde. Sarris kann sich allerdings retten und gelangt an Bord der Protector. Dort schlüpft er dank der Verwandlungsgeräte der Thermianer in die Rolle von Sergeant Chen und tötet alle auf der Brücke der Protector. Commander Taggart aktiviert im letzten Moment das Omega 13, eine Technik, die es ihm ermöglicht, eine Zeitreise von wenigen Sekunden in die Vergangenheit zu machen. Dort hindert er Sarris an seiner Tat, und das Abenteuer ist erfolgreich überstanden.

Sonntag, 01.03.09, 15 h
im Kinosaal des Alvar Aalto Kulturhaus
Eintritt frei



Science Fiction – Am Rande der Unendlichkeit

Theater im Glashaus zu Gast im phæno

„Was heute noch wie ein Märchen klingt, kann morgen schon Wirklichkeit sein. Dies ist ein Märchen von Übermorgen.“ Begleiten wir eine Gruppe von Spezialisten auf dem Weg zum Mars – zu ihren Erlebnissen am Rande der Unendlichkeit. Mit dieser Produktion mischt sich das Theater im Glashaus auf die ihm eigene Weise in das Thema Wissenschaft ein: Die SchauspielerInnen beschäftigen sich auf ihrer Reise mit merkwürdigen Objekten und physikalischen Experimenten und erschaffen dabei eine Umgebung, in der Unmögliches möglich scheint. Das Stück entstand in Kooperation mit phæno, wurde gefördert von Aktion Mensch und Stadt Braunschweig und war Teil des Programms „Stadt der Wissenschaft 2007“.

Regie:
Elke Utermöhlen & Martin Slawig
Assistenz:
Kristen Sonnenberg
Dramaturgische Mitarbeit:
Barbara Slawig
SchauspielerInnen:
Jacqueline Harborth, Gisela Schulze,
Magdalene Wrede, Frank Dettmer, Frank Harborth, Reinhard Dittrich, Arno Thoms

Theater im Glashaus ist ein Projekt der Lebenshilfe Braunschweig.
www.theaterglashaus.de

Sonntag, 01.03.09, 16 h
phæno, Wissenschaftstheater
Eintritt frei



Die Sterne

Support: **The Up to the SKY**
Konzertabend



Wie wenige andere nur schaffen es „Die Sterne“ aus Hamburg, schrecklich komplizierte Sachverhalte in einem Song zu komprimieren ohne dass die Melodien dabei auf der Strecke bleiben. Die Komplikationen und Komplexitäten entfalten sich dort noch einmal und schwingen. Das führt dazu, dass „Die Sterne“ eine dieser Lieblingsband sind, die man sich sogar gerne mit anderen teilt. Die Sterne arbeiten momentan im Studio, um den Nachfolger für ihre letzte Platte „Räuber und Gedärm“ aufzunehmen. Anders als bei „Das Weltall ist zu weit ...“ soll diesmal nicht nur ein Konzept die Platte beherrschen. Poppige Melodien im harten Sound bestim-

men den Klang von „Räuber und Gedärm“. Wir sind gespannt wie sich dieser in der „Mondlandschaft“ phäno verbreitet.

The UP to the SKY spielen rauen Rhythm'n'Blues Garage Punk und wurden von Bands und Musikern wie The Who, Bo Diddley, The Sonics sowie den frühen Rolling Stones maßgeblich beeinflusst. Die fünf Braunschweiger verleihen ihren treibenden Songs in deutscher und englischer Sprache besonderen Ausdruck. Reißende, verzerrte Gitarren, eine krachige Blues Harp und der dicke Sound einer Hammond Orgel versprechen ein rhythmisch beschwingtes Tanzvergnügen der Superlative.



Samstag, 28.02.09, Beginn 20h,
Einlass 19.30h
phäno, Krater
Abendkasse 10,00 Euro / erm. 6,00 Euro
Tickets im Vorverkauf unter Tickethotline
01805 331111
oder unter www.kartenforum.com



Welt-Raum-Architektur Vortrag von Barbara Imhof

Zukünftige länger bemannte Weltraummissionen werden neben einem funktionierenden technischen System auch ein funktionstüchtiges System Mensch als gleichwertig berücksichtigen müssen. Deshalb werden Architektur und Design als mit sozio-psychologischen Faktoren verwobene Komponenten bei diesen Missionen an Bedeutung gewinnen. Eine Testmöglichkeit gibt es derzeit auf der internationalen Raumstation. An diesem Ort auf 350.000 Metern Seehöhe werden die Vorbereitungen für zukünftige internationale Explorationen zum Mond und zum Mars vorbereitet. Durch neue computergestützte Design- und Produktionsmethoden entwickeln sich auch auf der Erde Bauwerke, die wie Vorläufer für zukünftige Raumschiffe gesehen werden können. In diesem entstehenden Spielraum zwischen Raumschiffen auf der Erde und im Weltraum sehen wir unser Arbeitsfeld und begreifen unseren Operationsraum als Kontinuum zwischen der Ober-

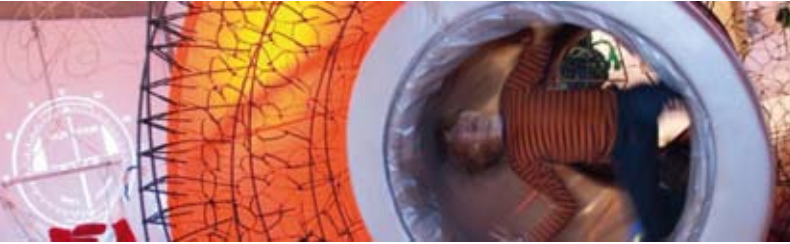
fläche, auf der wir uns bewegen, und dem endlosen Raum darüber. Während wir Architektur und Design für die Erde, die Schwerelosigkeit oder für andere Himmelskörper wie den Mond oder den Mars entwickeln, wollen wir Synergien zwischen terrestrischen und extraterrestrischen gebauten Lebensräumen für Menschen erforschen.

Barbara Imhof ist Mitbegründerin und Partner der Liqifer Systems Group, einem in Wien ansässigen Architekturbüro, das im Bereich experimenteller architektonischer Schnittstellen, (outer) Space Architecture und konventioneller Architektur arbeitet. Sie hat Architektur u.a. bei Wolf.D.Prix von Coop Himmelb(l)au an der Universität der angewandten Künste und an der International Space University studiert und in Space Architecture promoviert.

Samstag, 28.02.09, 16h
phäno, Wissenschaftstheater,
Eintritt frei

David Moises: Schwindelgenerator / Trockenbrause Installationen in der Ausstellung

Schwindelgenerator
In der Schwerelosigkeit gibt es kein oben und kein unten. Wenn man schwebt und sich dreht, gibt es dann Schwindel? David Moises lässt uns mit seinem Schwindelgenerator in eine silberne Röhre kriechen, die sich langsam dreht. Man kann die Drehrichtung und Drehgeschwindigkeit



variieren und testen wie sich das auf das äußere und innere Gleichgewicht auswirkt. Man kann liegend in der Röhre mitdrehen, drinnen rutschen oder eine Kombination aus beidem. Nebenbei lädt man sich dabei sogar noch elektrostatisch auf, sodass die Haare zu Berge stehen.

Trockenbrause

Wie duscht man im Weltall? Die Trockenbrause zeigt eine Idee, wie es sich vielleicht anfühlen könnte! Die Besucher steigen in eine Brausezelle hinein, die aus transparenten Rohren gebaut ist. Dann werden sie von allen Seiten mit blauen Tischtennisbällen beworfen, die Bälle fliegen kreuz und quer durch die Brausezelle. Das „Wasser“ fließt nicht wie gewohnt von oben, man verliert durch den Tischtennisballschauder die Orientierung in der Brause.

Der Wiener Künstler David Moises baut Kunstmaschinen. Oft nimmt er sich gefundener Gebrauchsgeräte an, baut sie um und überführt sie in einen völlig neuen, humorvollen Sinnzusammenhang. Der Schwindelgenerator und die Trockenbrause sind Prototypen, die er für eine Weltraumausstellung entwickelt hat. Seine künstle-

rischen Installationen versprühen einen Erfindungsreichtum und eine Vitalität wie sie sonst bei Spielzeugen zu finden sind.

Freitag/Samstag/Sonntag,
27./28.02./01.03.09, 10–18h
phäno Tageseintritt



Tagung „Raumschiff“

Sie entführen uns imaginär und real in ferne Welten und katapultieren uns in unendliche Weiten: die Raumschiffe. Physiker, Philosophen, Raumfahrtingenieure, Kunst-, Medien- und Kulturwissenschaftler sprechen über das Raumschiff als Raumkonstruktion, als Ort visionärer Zukunftsvorstellungen und als funktionstüchtiger Raumtransporter.
Konzeption und Realisierung:
Prof. Dr. Annette Tietenberg, Institut für Kunstwissenschaft, HBK Braunschweig.

Programm

10.00h **Begrüßung**

10.15h **Prof. Dr. Rolf Nohr**
Juniorprofessor für Medienkultur,
HBK Braunschweig
Ohne Schiff versiegen die Träume.
Das Sternenschiff als Heterotopie

11.30h **Dr. Marie-Luise Heuser**
Dozentin, Seminar für Philosophie,
TU Braunschweig
Das freie Raumschiff.
Ziolkowskij's Philosophie der Raumfahrt



Mittagspause

14h **Prof. Dr. Joachim Block**
Projektgruppenleiter Raumfahrtstrukturen,
Institut für Faserverbundleichtbau und
Adaptronik, Deutsches Zentrum für
Luft- und Raumfahrt, Braunschweig
Das Schiff des Sternenfahrers.
Wie Raumschiffe aussehen müssen



15.15h **Prof. Dr. Annette Tietenberg**
Professorin für Kunstwissenschaft,
HBK Braunschweig
**Design an Bord. Wie Raumschiffe
aussehen und wie sie aussehen könnten**

Kaffeepause

17h **Dr. Thomas Küpper**
Gastprofessor für Kulturwissenschaft,
HBK Braunschweig
**Auf den Schirm: Raumschiff- und
Heldeninszenierungen in Star Trek**

18.15h **Filmprogramm**

Freitag, 27.02.09,
Aula der Hochschule für Bildende Künste
Braunschweig,
10 – 20h, keine Voranmeldung
Eintritt frei

.....

LOT-Theater



Spaceart-Party

Die Party zum Festival

VideoArt meets Spacemusic lautet das
Motto dieses Abends. DJ's und Video-
künstler experimentieren im Raum mit
Sound und Spiel – das LOT-Theater lädt
ein zu einer Nacht voller Überraschungen
der anderen Art!

Samstag, 28.02.09, 22h
LOT-Theater
Abendkasse 6,00 Euro
Tickets im Vorverkauf unter
Tickethotline 01805 33 11 11
oder unter www.kartenforum.com

.....



Science Slam

Das Beste aus Braunschweigs
Forschung und Wissenschaft

Der Science Slam geht in seine dritte
Runde! Dieses Mal findet das beliebte
wissenschaftliche Kurzvortragsturnier für
Nachwuchswissenschaftler im Rahmen
der Phaenomenale 2009 statt.

Die Regeln des Science Slams sind

schnell erklärt: Maximal zehn Minuten
bleiben jedem Referenten Zeit, um sein
aktuelles Forschungsthema in einem
populärwissenschaftlichen Vortrag vorzu-
stellen und die Herzen der Zuschauer zu
gewinnen. Am Ende bewertet das anwe-
sende Publikum mit Punktetafeln die Vor-
träge und krönt so den dritten Braun-
schweiger „Slam-Champion“. Kriterium für
die Bewertung ist nicht die wissenschaft-
liche Güte des Vortrags, sondern die Ver-
mittlungsleistung, die die Nachwuchswis-
senschaftler erbringen.

Die Berichte zu den vergangenen Slams
finden Sie unter:
<http://blog.hausderwissenschaft.org>

Freitag, 27.02.09, 20h
Aula der TU Braunschweig
Eintritt frei



Mitmachprogramm für jedermann

Bei schönem Wetter Beobachtung ver-
schiedener Objekte am Himmel, u.a.
Sonne und Mond.

Bei bedecktem Himmel werden Mitglieder
der AGA über ihre Arbeit allgemein und
über astronomische Ereignisse des „Inter-
nationalen Jahres der Astronomie 2009“
informieren und geeignete Videos zeigen.

Die Astronomie ist eine der ältesten
Wissenschaften und von großer Vielseitig-
keit. Der Bogen spannt sich von klassi-
schen astronomischen Themen, wie z.B.
der Himmelsmechanik und Sternspektro-
skopie über die Kosmologie bis zu ge-
schichtlichen Themen, Raumfahrt, Plane-
tologie und Geologie.

Die AGA ist eine Gruppe von Hobby- und
Amateurastronomen aller Altersgruppen,
die seit 1984 besteht und sich 14-tägig
im Alvar Aalto Kulturhaus trifft.
www.aga-wolfsburg.de.vu

Samstag, 28.02.09 & Sonntag, 01.03.09,
Treffpunkt an der Kasse im Haupteingang
des phäno, jeweils zwischen 16 und 20h
Eintritt frei



Autostadt

orbital: Mission in den Weltraum Tagesausflug

Die Teilnehmer fahren gemeinsam mit dem Bus ins orbital im Freizeit- und Erholungszentrum FEZ nach Berlin. Dort erfahren sie Wissenswertes über unser Sonnensystem, über Raketen, Satelliten und die Internationale Raumstation ISS. Anschließend trainieren sie an Geräten, wie echte Raumfahrer und starten zu einem virtuellen Flug zur ISS.

Das orbital ist als hochmodernes Raumfahrtzentrum eine der Hauptattraktionen des FEZ. Originalgegenstände aus der Raumfahrt, Modelle verschiedener Träger- raketen, Infoterminals und Videoprojekti-

onen stimmen auf die Faszination Welt- raum ein. Vier große Module der ISS ziehen in der Trainingshalle alle Blicke auf sich. An Testgeräten wie Drehsessel, Taumelscheibe und Rhönrad kann man sich körperlich für einen Flug ins All fit machen.

Das FEZ in Berlin ist seit langem Koopera- tionspartner der Autostadt in Wolfsburg.

Samstag, 28.02.09, ServiceHaus
Parkplatz der Autostadt Wolfsburg,
Abfahrt 8.30h, Rückkehr 19.30h,
Beitrag 5,00 Euro
Kinder von 11 bis 14 Jahren
Anmeldung unter 05361/40-6338

.....

Weltraumwerkstatt in der Autostadt Workshops

In drei verschiedenen Workshops erhalten interessierte Teilnehmer Gelegenheit, sich mit dem Thema Weltraum zu beschäftigen.



Sternenlichter

Wer ein Stück Sternenhimmel mit nach Hause nehmen möchte, gestaltet sich seine eigene Laterne mit Sternbildmotiv.

Freitag, 27.02.09 und Sonntag, 01.03.09,
IdeenReich,
Eintritt mit Tages- oder Jahreskarte,
15–18h, Kinder ab 3 Jahren

Marsmobile

In diesem Workshop können junge Raum- fahrtgenieure ihr eigenes kleines Mars- mobil samt Elektromotor und Getriebe bauen, einschließlich einzelner Bauteile, die sie mit Sägen und Fräsen selbst herstellen.

Donnerstag, 26.02.09 und Samstag,
28.02.09, IdeenReich,
Eintritt mit Tages- oder Jahreskarte,
15–18h, Kinder ab 8 Jahren
Anmeldung unter 05361/40-6338

.....

Sternengucker

Kassiopeia, Großer Bär und Andromeda:
Diese und andere Sternbilder sind zum Greifen nah – mit beleuchteten Schaubil- dern im Park, die vor Ort erklärt werden.

Donnerstag, 26.02.09 bis Sonntag,
01.03.09, Treffpunkt am WelcomeDesk
auf der Piazza der Autostadt,
18h, Eintritt frei



Hallenbad – Kultur am Schachtweg

Weltraum-Sauna im Sauna-Klub

Am Ende eines langen Festivals abends beginnen sich in der Weltraum-Sauna die Plattenteller zu drehen. Während der Phänomenale 2009 treten von Donnerstag- bis Samstagabend DJs im Sauna-Klub auf. Hier treffen sich Interessierte, Festivalmacher, Festivalgäste und alle, die das Nachtleben suchen. Am Donnerstag starten die Glitterboys DJ Andy Silver und DJ Sandy Ilver mit ihrem Easypop vs. Space-Rock Fight Club. Am Freitag legt das DJ-Team INDIE.SAUNA.GEHN mit feinen Indieperlen nach und am Samstag kommt ein Star des Discjockeygewerbes: DJ Mooner aus München mit seiner Cosmic Disco.



INDIE.DISKO.GEHN Indie Galaxy mit DJ Tmo

Das beste DJ-Kombinat in der Region setzt die Nadel. Sie spielen feinste Melodien aus den Bereichen Britpop, Rock, Electro und Indie.

Heißt: Foals, Franz Ferdinand, Zoot Woman, Bloc Party usw.
www.myspace.com/indiediskogehn

Freitag, 27.02.2009,
Sauna-Klub im Hallenbad, 22h
Eintritt 3,00 Euro



Cosmic Disco mit DJ Mooner

Kooperation Hallenbad – Kultur am Schachtweg und Kunstverein Wolfsburg
DJ Mooner (München) hatte einen Top Ten Hit mit „Zombie Nation“, war Mitbegründer des „Club Le Bomb“ und ist Macher des Münchner Labels „Erkrankung durch Musique“. Der Dompateur spielt Neo Cosmic Disco No-New-Nouveau Wave Funk'Roll. Er reist als Schallplatten-/ Publikumsdompateur durch alle Herren Länder und durch die besten Clubs der Welt. Heute gibt er sich in der Weltraum Sauna die Ehre.

www.myspace.com/djmooner

Samstag, 28.02.09,
Sauna-Klub im Hallenbad, 22h
Eintritt 2,00 Euro



Easypop vs. Space Rock - Fight Club mit DJ Andy Silver und DJ Sandy Ilver

DJ Andy Silver ist Schlagzeuger bei den Bands Grass Harp und der Platemiercombo (BS) und DJ Sandy Ilver drehte bisweilen als Radio-DJ seine Runden und ist Mitglied im Audio Club (Berlin). DJ Silver und DJ Ilver mischen im Fight Club epische Gitarrenwände mit fancy Poptunes. Das heißt: Monster Magnet gegen The Carpenters, Morduba gegen Manfred Krug. Porcupine Tree gegen Adriano Celentano, Fila Brasilia gegen Go Plus.

Donnerstag, 26.02.09,
Sauna-Klub im Hallenbad, 21h
Jeder Besucher erhält 1,00 Euro

Institut Heidersberger



Heinrich Heidersberger und die Astronomie

Vortrag von Benjamin Heidersberger
vorgetragen von Bernd Rodrian, Institut
Heidersberger, im Gespräch mit Heinrich
Stöckel (AG Astronomie Wolfsburg)

Wenn man auf dem Planetenpfad spazieren geht, gewinnt man einen Eindruck von den Größenverhältnissen und Abständen im wirklichen Sonnensystem. Gleichzeitig bewegt man sich durch eine sehr schöne und abwechslungsreiche Landschaft. Diese Erkenntnis seiner astronomischen Experimente gab der dänische Poet und

Astronom Thøger Larsen an Heinrich Heidersberger weiter, was Heidersberger zu Beginn der 1920er Jahre zur Auseinandersetzung mit der Astronomie anregte. Heidersberger verfeinerte seine technischen Experimente immer weiter, nutzte sie für seine Fotografie und gab seine Kenntnisse auch später in Wolfsburg an der Volkshochschule weiter.

Freitag, 27.02.09,
Antoniensaal, Schloss Wolfsburg, 16h
Eintritt frei



Der Blick zum Himmel

Vortrag von Dirk Schlesier

Vor 400 Jahren schaute der italienische Gelehrte Galileo Galilei das erste Mal mit einem Fernrohr zum Sternenhimmel. Dabei machte er großartige Entdeckungen. In unserer Veranstaltung können die Planetariumsbesucher den Astronom Galilei näher kennen lernen und selbst einen Blick zum Himmel wagen, so wie ihn Galilei vor 400 Jahren gesehen hat. Dabei gibt es für die Besucher „Phänomene“ zu entdecken.

Samstag, 28.02.09,
Planetarium Wolfsburg, 18h
Eintritt frei

.....

Einsteins Universum

Die Revolution von Raum und Zeit

Das Planetarium Wolfsburg zeigt ein Programm, das über Wirken und Leben des populärsten Physikers des 20. Jahrhunderts berichtet: Ausgehend von der berühmtesten Formel der Physik $E = mc^2$ und einem Überblick über Einsteins Leben und Schaffen lernt der Besucher einige Besonderheiten der Relativitätstheorie kennen. Was bedeutet „Konstanz der Lichtgeschwindigkeit“ und wie misst man sie? Das Prinzip der Raumkrümmung wird erklärt. Ein Erlebnisbericht Sir Arthur Eddingtons wird nachgestellt, der auf einer Expedition zu einer Sonnenfinsternis die Vorhersagen der Allgemeinen Relativitätstheorie bestätigen konnte. Der Blick auf Schwarze Löcher und Gravitationslinsen runden unser Programm ab.

Sonntag, 01.03.09,
Planetarium Wolfsburg, 15.30h
Eintritt frei

.....



Veranstalter

Kunstverein Wolfsburg
Schloss Wolfsburg
Schlossstraße 8, 38448 Wolfsburg
www.kunstverein-wolfsburg.de

phaeno gGmbH
Willy-Brandt-Platz 1,
38440 Wolfsburg
www.phaeno.de

Kulturbüro der Stadt Wolfsburg
Alvar Aalto Kulturhaus
Porschestraße 51, 38440 Wolfsburg
www.wolfsburg.de/verwaltung/
kulturbuero/

Beteiligte Institutionen

**Hochschule für Bildende Künste
Braunschweig**
Johannes-Selenka-Platz 1, 38118
Braunschweig / www.hbk-bs.de

LOT-Theater
Kaffeetwete 4a, 38100 Braunschweig
www.lot-theater.de

**Haus der Wissenschaft Braun-
schweig GmbH**
Pockelsstraße 11,
38106 Braunschweig
www.hausderwissenschaft.org

Autostadt GmbH
StadtBrücke, 38440 Wolfsburg
www.autostadt.de

Hallenbad –Kultur am Schachtweg
Schachtweg 31, 38440 Wolfsburg
www.hallenbad.de

Institut Heidersberger
Schloss Wolfsburg
Schlossstraße 8, 38448 Wolfsburg
www.heidersberger.de

Planetarium Wolfsburg
Uhlandweg 2, 38440 Wolfsburg
www.planetarium-wolfsburg.de

Musikschule der Stadt Wolfsburg
Goethestraße 10a,
38440 Wolfsburg

**Arbeitsgemeinschaft
Astronomie (AGA) Wolfsburg**
Alvar Aalto Kulturhaus
Porschestraße 51, 38440 Wolfsburg
www.aga-wolfsburg.de.vu

Stadtbibliothek Wolfsburg
Alvar Aalto Kulturhaus
Porschestraße 51, 38440 Wolfsburg
www.stadtbibliothek.wolfsburg.de

Impressum

Phaenomenale 2009
Science & Art Festival
26.02. – 01.03.2009

Ein Gemeinschaftsprojekt von
Kunstverein Wolfsburg
phaeno
Kulturbüro der Stadt Wolfsburg

Kuratoren:
Davy Champion, Dominik Essing,
Justin Hoffmann, Anne Kersten,
Ulrike Lorenz

Redaktion: Christin Haase,
Anne Kersten
Grafik: sensomatic, Wien
Druck: roco Wolfenbüttel

Copyrights bei den Künstlern
und Autoren sowie den jeweiligen
Veranstaltern

Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck (auch auszugsweise) nur
nach ausdrücklicher Genehmigung
durch die Herausgeber.

Förderer:



Sponsoren:



Medienpartner:

**BRAUNSCHWEIGER
ZEITUNG**

**SALZGITTER
ZEITUNG**

**WOLFSBURGER
NACHRICHTEN**

Donnerstag, 26.02.

Kulturbüro 19h Eröffnung Phaenomenale mit **Sonja Rohde** (erste Deutsche im Weltall) und Sciencefiction-Filmmusik von **Quartetto Paradiso**, Schloss Wolfsburg_Gartensaal

phäno 19h Eröffnung Phaenomenale
Schloss Wolfsburg_Gartensaal

Kunstverein 19h Eröffnung Phaenomenale
Schloss Wolfsburg_Gartensaal
20h **Ausstellungseröffnung: „Weltraum als Fluchtlinie“** im Kunstverein
20.30h **Kunstprojekt: „Sternenschleifer“** von **raumlaborberlin** mit **A.K. Laggner**, Schloss_Außengelände

Stadtbibliothek **Ausstellung: „Weltall“**, Bücherfenster im Alvar Aalto Kulturhaus

Autostadt 15–18h **Workshop: Marsmobile**
Treffpunkt IdeenReich der Autostadt
18h **Workshop: Sternengucker**
Treffpunkt am WelcomeDesk auf der Piazza der Autostadt

Institut Heidersberger 16h **Vortrag: H. Heidersberger und die Astronomie**, vorgetragen von **Bernd Rodrian**, Schloss_Antoniensaal

Haus der Wissenschaft 20h „**Science Slam**“
TU Braunschweig_Aula

Planetarium 18h **Vortrag: „Der Blick zum Himmel“** von **Dirk Schlesier**

AG Astronomie 16–20h „**Mitmachprogramm für jedermann**“ Treffpunkt an der Kasse, phäno_Haupteingang

Hallenbad 21h **DJ-Act: Easy pop vs. Space Rock** – Fight Club mit **DJ Andy Silver** und **DJ Sandy Ilver**, Hallenbad_Sauna-Klub

LOT-Theater 22h **DJ-Act: Cosmic Disco** mit **DJ Mooner**, Hallenbad_Sauna-Klub

HBK 10–20h **Tagung: „Raumschiff“**
Hochschule für Bildende Künste_Aula

Freitag, 27.02.

Ausstellung: Schwindelgenerator
David Moises, phäno

Ausstellung: „Weltraum als Fluchtlinie“
16h **Vortrag: Geschlechterpolitik des MARS PATENTS** von **Claudia Reiche** und **Helene von Oldenburg**, Schloss_Antoniensaal
18h **Kunstprojekt: „Sternenschleifer“** von **raumlaborberlin** mit **A.K. Laggner**, Schloss_Außengelände

Ausstellung: „Weltall“, Bücherfenster im Alvar Aalto Kulturhaus

15–18h **Workshop: Sternenlichter**
Treffpunkt IdeenReich der Autostadt
18h **Workshop: Sternengucker**
Treffpunkt am WelcomeDesk auf der Piazza der Autostadt

16h **Vortrag: H. Heidersberger und die Astronomie**, vorgetragen von **Bernd Rodrian**, Schloss_Antoniensaal

20h „**Science Slam**“
TU Braunschweig_Aula

18h **Vortrag: „Der Blick zum Himmel“** von **Dirk Schlesier**

16–20h „**Mitmachprogramm für jedermann**“ Treffpunkt an der Kasse, phäno_Haupteingang

22h **DJ-Act: INDIE.DISKO.GEHN** – Indie Galaxy mit **DJTmo**, Hallenbad_Sauna-Klub

10–20h **Tagung: „Raumschiff“**
Hochschule für Bildende Künste_Aula

Samstag, 28.02.

Ausstellung: Schwindelgenerator
David Moises, phäno
16h **Vortrag: Barbara Imhof**
phäno_Wissenschaftstheater
18h **Kunstprojekt „Sternenschleifer“**, **raumlaborberlin**, phäno_Außengelände
20h **Konzert: Die Sterne & The UP to the SKY (support)**, phäno_Krater

Ausstellung: „Weltraum als Fluchtlinie“

Ausstellung: „Weltall“, Bücherfenster im Alvar Aalto Kulturhaus

8.30–19.30h **Tagesausflug ins FEZ Berlin**, Abfahrt vom ServiceHaus Parkplatz der Autostadt
15–18h **Workshop: Marsmobile**
Treffpunkt IdeenReich der Autostadt
18h **Workshop: Sternengucker**
Treffpunkt am WelcomeDesk auf der Piazza der Autostadt

18h **Vortrag: „Der Blick zum Himmel“** von **Dirk Schlesier**

16–20h „**Mitmachprogramm für jedermann**“ Treffpunkt an der Kasse, phäno_Haupteingang

22h **DJ-Act: Cosmic Disco** mit **DJ Mooner**, Hallenbad_Sauna-Klub

22h **Spaceart-Party**

Sonntag, 01.03.

15h **Vortrag: „Zeigt Star Trek die Kommunikationsmöglichkeiten der Zukunft?“**, **Dr. Hubert Zitt**
16.30h **Film: „Galaxy Quest“**
Alvar Aalto Kulturhaus_Kinosaal

Ausstellung: Schwindelgenerator
David Moises, phäno
16h **Theater: „Science Fiction – Am Rande der Unendlichkeit“**
phäno_Wissenschaftstheater

Ausstellung: „Weltraum als Fluchtlinie“

Ausstellung: „Weltall“, Bücherfenster im Alvar Aalto Kulturhaus

15–18h **Workshop: Sternenlichter**
Treffpunkt IdeenReich der Autostadt
18h **Workshop: Sternengucker**
Treffpunkt am WelcomeDesk auf der Piazza der Autostadt

15.30h **Programm: „Einsteins Universum – die Revolution von Raum und Zeit“**

16–20h „**Mitmachprogramm für jedermann**“ Treffpunkt an der Kasse, phäno_Haupteingang

